



„Das sagt man doch so!“

Sexistische und andere diskriminierende Kommunikationspraxen in der pädagogischen Arbeit

Heike Beck und Jan Reiners

© Heike Beck und Jan Reiners 08.11.2016



- **Was ist Sprache?**
Sprache als Handlung
- **Diskriminierung**
Diskriminierende Sprache
Gewalt durch Sprache
- **Sexismus**
Sexismus durch Sprache
Sexismus durch Werbung
Folgen von Sexismus
- **Was tun?**

Ablauf

© Heike Beck und Jan Reiners 08.11.2016

Sprache ist...

- wesentlicher Bestandteil unserer Kommunikation,
 - Medium des Denkens,
 - gedanklicher Ausdruck,
 - Form der Strukturierung unseres Denkens
- Durch Benennungen werden Dinge, Sachverhalte, Emotionen und Menschen
- zugeordnet,
 - eingeordnet und
 - überhaupt erst sichtbar und wahrnehmbar

(vgl. Arndt & Hornscheidt 2009).

- Sprache konstruiert Wirklichkeit

Sprache als Handlung

© Heike Beck und Jan Reiners

08.11.2016

- Menschen können durch *Benennungen* und *Nicht-Benennungen*
- aufgewertet oder diskriminiert
 - zur Norm gesetzt oder ausgegrenzt werden
- aktive Konstruktionsprozesse!
- Beispiele: Judith Butler, Luise Pusch, Senta Trömel-Plötz
- Sprache ist bzw. kann auch Machtmittel sein
- und ein Ort/Medium an/durch den sich sozialer Protest und konservativer Widerstand artikulieren

Sprache als Handlung

© Heike Beck und Jan Reiners

08.11.2016

Schwarzfahren Sie bekommt ein Kind von ihm Du sprichst aber gut deutsch
Bastard Jeder dritte Deutsche hat nicht gewählt Voll behindert Luder
Schwanz Jude Emanze Seinen Mann stehen Zicke
„Na, Süße“ Die Polizei, dein Freund und Helfer Tussi
Die Herren der Schöpfung „geiles Outfit“ „Ey, Schwuchtel“
„Du spielst ja wie ein Mädchen!“ „Sei ein Mann!“ Weibergeschwätz
Der Kunde ist König

Wo fängt für Sie diskriminierende Sprache an?

© Heike Beck und Jan Reiners 08.11.2016

- Individuelle Ebene
- Institutionelle Ebene
- Kulturelle Ebene

- Strukturelle Diskriminierung
 - Ineinandergreifen von Diskriminierungen auf allen drei Ebenen
 - zeigt sich in Form von Ausgrenzung, Gewalt, Unterdrückung, Marginalisierung
 - geht einher mit Zuschreibungen, Stereotypen und Vorurteilen
- Annahme: wir sind sowohl Diskriminierende als auch Diskriminierte

Ebenen von Diskriminierung

© Heike Beck und Jan Reiners 08.11.2016

Diskriminierende Sprache...

- kann bewusst oder unbewusst sein
- äußert sich als
 - Ironie, Witz, Anspielung
 - sarkastischer Spott
 - indiskrete Taktlosigkeit
 - Beschimpfung, herablassende Demütigung
 - Mobbing
 - Rhetorik
 - *hate speech*
 - verbales Duellieren
 - ...

Gewalt durch Sprache

© Heike Beck und Jan Reiners

08.11.2016

- explizite und formenhafte Beleidigungen im Kommunikationsrepertoire von Jugendlichen
- sprachliche Kreativität und je nach Subkultur verschiedene Regeln -> Rede-Antwort-Codes
- die Adressierten können sowohl ihre Zugehörigkeit zu einer „community“ beweisen als auch Maß an sozialer Ehre vermehren
- (Rituelle) Beschimpfungen setzen ein Vertrauensverhältnis zwischen den Sprechenden voraus

Gewalt durch Sprache – Verbales Duellieren unter Jugendlichen

© Heike Beck und Jan Reiners

08.11.2016

„Verbale Beleidigungen sind an der Tagesordnung. Also, das ist normal, aber das sieht hier eigentlich keiner als Beleidigung wirklich“ (Egon)

- Bsp. „Fettsack“ oder „Schlampe“
 - individuelles Kennzeichen wird hervorgehoben und als Defizit konstruiert
 - ausgegrenzte Person ist selbst schuld
 - Funktion: Differenzkonstruktion (Unterschied) und Abgrenzung
 - Verwendung nicht neutraler Begriffe -> Abwertung
 - Abwertung im öffentlichen Raum (Schulklasse)
- Gleichzeitig: Zuschreibungen willkürlich
- Gleichzeitig: Positionierung in der sozialen Gruppe
 - *„Denjenigen beizustehen, die Ziel verbaler Gewalt im Rahmen von Degradierungen sind, beinhaltet das Risiko, selbst zu einem solchen Ziel zu werden“ (Markert 2007, S. 309).*

Gewalt durch Sprache – in der Schule

© Heike Beck und Jan Reiners

08.11.2016

„Sexismus ist von anderen zu erwarten/zu verlangen, dass sie Geschlechternormen verkörpern.“

(Fels & Fink 2002, S. 4)

Sexismus

© Heike Beck und Jan Reiners

08.11.2016

SEXISMUS-SENSIBILISIERUNG
Judith Götz
Wenn du dich mit ein paar Leuten gemeinsam mit Sexismus auseinandersetzt, findest du hier ein mögliches Konzept.

1. Differenzierungsübung
Nach einer kurzen Begrüßung, die Einblick in den Ablauf sowie den Zeitplan geben soll, eignet sich eine Differenzierungsübung als Einstieg in die Thematik. Ziel ist es, spielerisch in das Thema einzuführen. ... Bewusstsein

unabhängiges redaxkollektiv (hg*innen)
ANTISEXISMUS
Perspektiven · Alltagssituationen · Handlungsspielräume
Wien 2014

Infos zum Projekt
<http://antisexismusbrochuere.wordpress.com/about/>

Übung: Sexismus

© Heike Beck und Jan Reiners 08.11.2016

- Sexismus trifft auf alle Frauen*, Männer* und Personen, die außerhalb dieser Schemas leben wollen zu, z.B. trans* und inter* Personen
- Frauen* am häufigsten betroffen – zu Sexismus gegenüber trans* und inter* Personen wenig empirische Forschung, Vermutung: hohe Betroffenheit
- Sexismus wirkt sich nicht immer negativ auf die betroffenen Personen aus, abhängig davon, wer gegenüber wem sexistisch ist und wie viel Macht und Privilegien die Person in unserer Gesellschaft hat (Bsp. Witze über mächtige Männer)
- Bei Sexismus Zusammenhang zu Machtverteilung in der Gesellschaft, d.h. Auswirkungen von Sexismus entstehen erst aufgrund von Machtausübung
- Überlagerung mit anderen Diskriminierungsformen
- Sexistische Sprache: verbal, nonverbal und medial
(vgl. Klaura, Andrea*s Jackie 2014, S. 11f.)

Sexismus und Sprache

© Heike Beck und Jan Reiners 08.11.2016

- Auswirkungen auf das Selbstbild von Mädchen*/jungen Frauen* und Jungen*/jungen Männern*
- Das über Werbebilder kommunizierte aktuelle weibliche Schönheitsideal wird internalisiert und idealisiert: Ideal Schlankheit
 - beeinflusst Selbsteinschätzung bzgl. eigener Schönheit
 - Vergleichsstandard im Vergleich mit anderen Frauen* (vgl. Holtz-Bacha 2011)
- Augenhöhe zwischen Frau* und Mann*, zwischen Mädchen* und Jungen* wird suggeriert
- Problem: „patriarchale Reste“ (Brinkmann), die beharrlich Sprache und Alltag in negativer Weise beeinflussen
- Negierung von Benachteiligung -> „Ungleichheitstabu“ (Rose)

Folgen von Sexismus

© Heike Beck und Jan Reiners

08.11.2016

- Subtilität der Einflussnahme erschwert Erkennen und Agieren
- Anti-sexistische Proteste und Gegenbeispiele sind ansatzweise vorhanden, werden allerdings wenig wahrgenommen
- „Moderner“ sprachlicher Sexismus?
 - Bsp.: „Wenn Martina mich Schlampe nennt, meint die das nicht so.“
 - Bsp.: „Mädchen*/Frauen* sind doch heute nicht mehr benachteiligt.“
 - Bsp.: „Die anderen werden diskriminiert, ich nicht!“
- Reproduktion und Legitimation von Sexismus durch Negation des Sexismus
- ...

Folgen von Sexismus

© Heike Beck und Jan Reiners

08.11.2016

„Gegen sprachliche Diskriminierung zu intervenieren heißt, sich mit sprachlichen Handlungen und deren Wirkungen kritisch-reflektierend auseinanderzusetzen.“

<http://gs-intervention.tumblr.com/post/19828172595/was-ist-sprachliche-diskriminierung>

Was tun? Umgang mit sexistischer (diskriminierender) Sprache

© Heike Beck und Jan Reiners

08.11.2016

- Sexistische Sprache thematisieren, sich einmischen
- Selbstverständlichkeit der Anwendung von sexistischer Sprache hinterfragen (Sensibilisierung)
- Gemeinsame Reflexion ohne dogmatisch zu sein
- Empathischer statt moralisierender Zugang – Bedürfnis nach Zugehörigkeit erkennen
- Im Blick haben: Veränderung bedeutet Unsicherheit
- Bewusstsein schaffen, dass es nicht „normal“ ist, dass Mädchen* und junge Frauen* / Jungen* und junge Männer* Abwertungen und stereotypen Zuschreibungen ausgesetzt sind

Was tun? Umgang mit sexistischer (diskriminierender) Sprache

© Heike Beck und Jan Reiners

08.11.2016

- Selbstreflexion: Eigene geschlechterstereotype Erwartungen und Zuschreibungen hinterfragen (Bsp.: Frage an einen Jungen: „Und? Haste schon 'ne Freundin?“), eigene Irritationen hinterfragen
- Klarheit der eigenen Haltung und Äußerung dieser
- Vorbild sein
- Haltung dazu im Team entwickeln
- Wertschätzend den Jugendlichen gegenüber sein
- Nicht diskriminierende Sprache verwenden (Texte, Ansprache, Sprache) bspw. neutrale Formulierungen, „Performing the Gap“
- Vorsicht: Sprachveränderung ist nicht automatisch Denkveränderung
- ...

Was tun? Umgang mit sexistischer (diskriminierender) Sprache

© Heike Beck und Jan Reiners

08.11.2016

VIELEN DANK!

Jan Reiners
Genderbezogener
Fortbildner
jan.reiners.da@gmail.com

Heike Beck
Social Justice und Diversity
Trainerin
mail@heikebeck.de
www.heikebeck.de

© Heike Beck und Jan Reiners

08.11.2016